



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

v.21.07., Anno 1629,

1629

Ordentliche Zeitungen.

Auß Wienn vom 21. Julij / Anno 16. 9.

6
Sut 8. Tag am Abend / seyn die Röm: Kay: May: von Layensburg widerumb herein kommen. Am nächst abgewihenen Sonntag hat der Mainische alhier geweste Hochansehtliche Herz Gesande / Herz von Wetterich trawrige Zeitung bekommen / wie das sein Churfürst: Gna: zu Mainz Todtes verschiden seynd / welcher der Ursachen halber von hier ab: vnnnd zu ruckh nach Hauß gefordert ist worden / vnd auch am Donnerstag von hier auffgebrochen ist.

Am nächsten Montag seyn Ihr Hochfürst: Gna: Herz Cardinal / vnnnd Fürst von Dietrichstein alhie angelangt / vllleicht zum Währischen Landtag / welcher in kurzem soll gehalten werden / Preparatoria zumachen. Am nächsten Mittwoch ist im Kay: Beglehoff ein stattliches Ringelrennen / sambt einer Comedi gehalten worden / darzu nit allein alle Herren vnnnd Cavallieri / sondern auch die Extra: vnnnd Ordinari Botschafften erschienen seynd / vnnnd denselbigen beygewohnt haben.

Der Herzog von Löwenburg / sambt andern vielen Hochansehtlichen Gesanden auß dem Reich befinden sich noch alhier / von deren Werbungen ist wenig gewisses zuvernehmen. Auß Preußen hat man glaubwürdige Avissa / das der Schwed selber in aigner Person / sambt 63. Compagnien seiner besten Soldaten ein heimlichen Anschlag auff die Kay: gemacht hat / vnd dieselben unversehens zu vberfallen vermeint gewesen / welche aber zeitlich dessen berichtet worden / vnd vnnnd des Feinds in gutter Ordnung erwartet / vnnnd als er ankomen / haben sie ihn also empfangen / das er nit allein das meiste Volck / welches bey 9000. starck gewesen / sambt allem Geschütz vnnnd Munition / sondern auch gar seinen Huet in sich hat lassen müssen / vnnnd sich kaum ohne Huet mit dem Leben salviert hat / es haben die Kay: bey diesem Treffen neben vnnnd sambt der stattlichen Peuth / groß Lob vnd Ehr vberkommen.

Desgleichen hat man auch auß Niederlandt / das Ihr Excell: Herz Graff Heinrich von Berg den Holländern nit allein widerumben ein

ein Hauptstang bey Herhogenbusch eingenommen / vnnnd 3000. Mann frisches Voldt sambe Munition in selbige Festung eingebracht / sondern auch vber 4000. Holländer erlegt habe / derentwegen die gedachten Holländer mit ihrem General mit allerdinge zufrieden / vnnnd Ihme von solcher Belägerung widerumben abzuziehen befohlen haben sollen.

Man hat auch von dannen / das Ihr Excell: Herr Graff Lyll / die ansehnliche Festung Gröningen / so die Holländer vor diesem zu sich gezogen / beleget habe / an welchem den Holländern vielmehr / als an Herhogenbusch gelegen ist / dann man von dar auß / in wenig Stunden mit gutem Vndt zu Amsterdamb seyn kan.

Die Statt Magdeburg / erzeigt sich je länger je mehr ungehorsam / welche nun mit Ernst plochert / vnd beleget soll werden / vnd wie verlauth / seyn Ihr Fürst: Ona: Herzog zu Fridlandt allbereith mit 9. frischen Regimenten dafelbst Persöhnlich ankommen / vnnnd haben die Erbatthen der Statt all ihr Viehe bekommen / vnnnd weck geribent.

Der Deysten Gabor befindt sich noch immerfort vbel zu Pash / vnnnd sagt man das der Türck mit höchstem Verlangen auff sein Tode warthen thue / dann er seinen Vetter dafelbst einzufesern gesungen ist. Sonst ist in Vngarn Gott lob / noch alles gar still / dergleichen auch vom Türcken.

Von Lyndaw continuiert / das die Kay: in Graupäntten sich sehr befestigen thuen / vnnnd das in Schweizerlandt / vnnnd Savoya / ein vberaus grosse Threwrung / vnd Hungersnoth seye. Von Weylandt hat man / das Ihr Excell: Herr Marches Ambrosio Spinosa / als Subernator selbigen Landts / vnnnd General in Welschlandt das selbst Ständelich erwartet werde / welcher ein sehr grosse Summa parces Geldts mit sich bringt / damit er den Soldaten gute fröliche Zeittung bringen wirdt.